

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 1996/7/26 1Ob521/96, 5Ob14/97p, 5Ob2399/96x, 5Ob374/97d, 5Ob89/99w, 10Ob285/00k, 5Ob209/10m**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 26.07.1996

## **Norm**

WEG 1975 §2 Abs2 Z2

## **Rechtssatz**

Wer als Beklagter im Teilungsverfahren die Wohnungseigentumseinräumung beantragt, muß demnach dartun, ob dies im konkreten Fall überhaupt möglich ist. Sinnvollerweise wird das durch einen entsprechenden Teilungsvorschlag geschehen, auch wenn ein konkreter Vorschlag nicht zwingend notwendig ist.

## **Entscheidungstexte**

- 1 Ob 521/96

Entscheidungstext OGH 26.07.1996 1 Ob 521/96

Veröff: 69/169

- 5 Ob 14/97p

Entscheidungstext OGH 25.02.1997 5 Ob 14/97p

Vgl auch; nur: Der Beklagte im Teilungsverfahren, der die Wohnungseigentumseinräumung beantragt, muß dartun, ob dies im konkreten Fall überhaupt möglich ist. (T1)

- 5 Ob 2399/96x

Entscheidungstext OGH 30.09.1997 5 Ob 2399/96x

Vgl auch; nur T1

- 5 Ob 374/97d

Entscheidungstext OGH 10.03.1998 5 Ob 374/97d

Vgl auch; Beisatz: Beklagter ist zu einem konkreten Teilungsvorschlag nicht verpflichtet. (T2); Beisatz: Bei evidenten Hindernissen (hier: Wohnungen gemäß § 1 Abs 3 WEG) muß der Beklagte konkretes Vorbringen erstatten, daß die offensichtlichen Hindernisse, seien es solche rechtlicher Natur oder wegen Ununterschreitbarkeit, entkräftigt werden (immolex 1997/92). und daher eine Teilung durch Begründung von Wohnungseigentum möglich ist. (T3)

- 5 Ob 89/99w

Entscheidungstext OGH 21.12.1999 5 Ob 89/99w

Auch; Beis wie T2

- 10 Ob 285/00k

Entscheidungstext OGH 06.03.2001 10 Ob 285/00k

Auch

- 5 Ob 209/10m

Entscheidungstext OGH 29.03.2011 5 Ob 209/10m

Vgl auch; Bem: Siehe auch RS0110441. (T4)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106355

## **Im RIS seit**

15.06.1997

## **Zuletzt aktualisiert am**

04.07.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>